

Meilenstein für gesellschaftliche Teilhabe

Offenbach – Es sollte eine besondere Feierlichkeit werden – der Spatenstich der Stiftung Lebensräume im Starkenburgring 41. Die Bau- und Sanierungsarbeiten an dem Stadthaus, das gut 20 Menschen mit psychischen Handycaps ein neues Zuhause bieten soll, hat im Februar begonnen, die Corona-Pandemie den offiziellen Spatenstich gestoppt. Gefeierte wurde trotzdem, und zwar virtuell.

„Ich freue mich außerordentlich über die Realisierung dieses außergewöhnlichen Bauvorhabens im Offenbacher Süden“, gratuliert Stadträtin Sabine Groß. Das Projekt sei für die Stadt und deren Bürger ein Meilenstein zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe. Dem pflichtet Oliver Quilling, Landrat und als Aufsichtsratsvorsitzender langjähriger Wegbegleiter der Lebensräume, bei: „Es war ein langer Weg, den die Stiftung hier gegangen ist, von einem Wohnheim zu einer modernen Heimstatt inklusiven Wohnens.“ Im Starkenburgring hätten die Lebensräume ihren Anfang genommen; mit dem Spatenstich nehme das Bundes-teilhabegesetz in der Arbeit für psychisch beeinträchtigte Menschen im wahrsten Sinne Form an.

Bereits 1987 hat die gemeinnützige Organisation das Haus erworben, mehr als drei Jahrzehnte lang diente es als Wohnheim für Menschen mit psychischen Handicaps. Aufgrund veralteter Bausubstanz und Ausstattung sah sich die Stiftung 2000 vor die Entscheidung gestellt: Abriss oder Sanierung? Es erfolgte eine Renovierung unter Federführung der Architekten Pätzold Kremer. Dem Stadthaus wurde „ein neues Gewand“ verpasst.

Wenige Jahre später war klar: Soll das Gebäude weiterhin Bestand haben und den Bedürfnissen von Menschen mit psychischen Handicaps gerecht werden, muss eine Kernsanierung her. „Es war eine wunderbare Herausforderung, die Themen moderne Architektur und Inklusion miteinander zu verbinden“, resümiert Architekt Hans Pätzold. Die Idee der Verselbstständigung habe dabei die Planungen maßgeblich beeinflusst. Denn, und das war den Bauherren von Anfang an wichtig: Das umgebaute Haus soll zur Selbstständigkeit anregen. Bis Herbst 2021 sollen die Arbeiten inklusive eines modernen Erweiterungsbaus abgeschlossen sein: Einzelzimmer mit TV- und Internetanschluss, moderne Bäder, einladende Aufenthaltsräume.